



Effizient Mobil

Netzwerktreffen Berlin-Brandenburg

Berlin, 27.05.2009

Agenda

15:30 Uhr : Begrüßung

- o Dr. Christian Rumpke, dena

15:45 Uhr : Umgesetzte Maßnahmen bei der Berliner Stadtreinigung

- o Frieder Söling, BSR

16:00 Uhr : Kommunales Mobilitätsmanagement in der Stadt Rostock

- o Steffen Nozon, Amt für Umweltschutz der Stadt Rostock

16:15 Uhr : Erstberatungen, Wettbewerb und Details zu „effizient-mobil“

- o Dr. Bodo Schwieger, Regionaler Koordinator Berlin/Brandenburg, team red

16:45 Uhr : Internationaler Ausblick: Mobilitätsmanagement an der Universität Cork, Irland

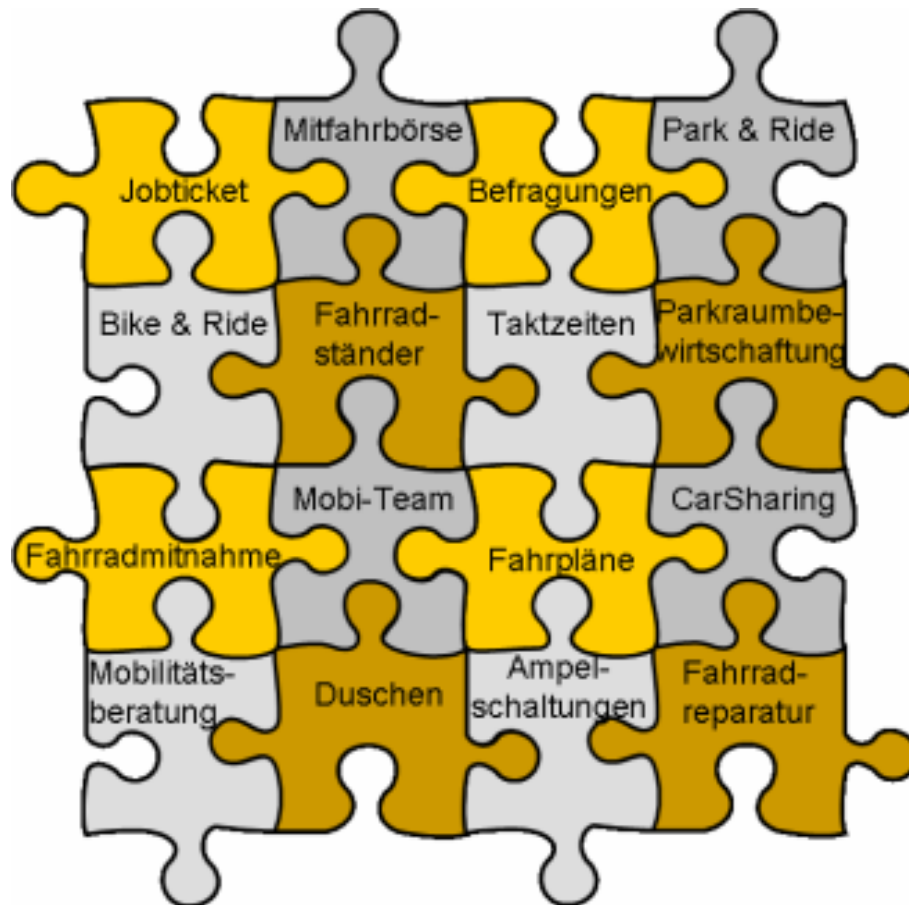
- o Stephan Koch, Mobilitätsmanager Universität Cork

17:00 Uhr : Diskussion und Ausklang

Was ist
Mobilitäts-
management
und was kann
es leisten?



Bestandteile des Mobilitätsmanagements



- **Ökologische Ziele:**
 - Steigerung Energieeffizienz

- **Ökonomische Ziele:**
 - Kostenreduktion in den Unternehmen

- **Ansatz:**
 - „weiche Maßnahmen“ mit möglichst wenig infrastrukturellem Aufwand
 - Information, Kommunikation, Organisation und Koordination

Beispiel: Stadt Freiburg – Regio-Jahreskarten

- Durch eine **Vorfinanzierung** ermöglicht der Betrieb dem Beschäftigten einen Preisvorteil im Vergleich zum Kauf von 12 einzelnen Monatskarten.
- Der Beschäftigte, der den ÖPNV nutzt, braucht die 455 EUR für die Jahreskarte **nicht auf einmal** auszugeben.
- Dennoch **spart** er/sie 91 **EUR** im Verhältnis zum Erwerb von 12 Monatskarten.
- Kein monatlicher Gang zum Kiosk, um die Fahrkarten zu kaufen, sondern einmalige **Abholung im Betrieb**.

- Erfolg:
- **Anzahl der Regio-Jahreskarten in der Fa. MICRONAS von 302 (2001) auf 526 (2007) gesteigert**

Beispiel: Katharinen-Hospital Kreis Unna

mobil&Job

Initiative Betriebliches Mobilitätsmanagement



- **Maßnahme:**
 - Ansprache 123 Mitarbeiter 123, davon bisher ÖPNV-Nutzer 9
 - Neuverkauf Jobtickets 41

- **Erfolg:**
 - Mehreinnahmen durch Ticketverkäufe 25 T€
 - Einsparung von externen Verkehrskosten 15 T€
 - Entlastung der Straßen im Kreisgebiet, 250 T Fzg-km
 - Reduzierung des CO₂-Ausstoßes, ca. 35 t

Beispiel: Bayerischer Rundfunk

- Maßnahmen 2007 / 2008:
 - Anschaffung Erdgasautos für Fahrten zwischen BR-Standorten
 - Nutzung für regelmäßige Touren
 - Erdgastankstelle auf dem Weg
 - Nach Testphase Umrüstung aller 194 Pkw (jetzt 85 % EURO IV; nur noch 15 % EURO III)

- Erfolge:
 - CO₂-Einsparung: 136 Tonnen p.a.
 - Einsparung an Dieseltreibstoff: ca. 47.000 Liter p.a.

Beispiel: Stadt Dresden

- Umweltauswirkungen am Beispiel des Mobilitätsmanagements bei Infineon/Quimonda:
 - Kfz-Anteil (Kfz-Fahrer) ging von 1996 bis 2005 von 68 % auf 55 % zurück
 - 12 Mio Pkw-Kilometer wurden pro Jahr eingespart
 - Wegekosten für Beschäftigte wurden um 325 EUR/Person/Jahr gesenkt
 - vermiedene CO₂-Emissionen: 400 kg/Person/Jahr
 - bei 6.200 Mitarbeitern sind dies 2.500 Tonnen/Jahr

Beispiel: Stadt München – Rahmenprogramm MM

- Spürbare Effekte
 - Einsparung von fast 770 Tonnen Kohlendioxid
 - Pkw-Nutzer, die auf das Rad und die öffentlichen Verkehrsmittel umgestiegen sind, haben 1,4 Mio. Pkw-Kilometer eingespart
 - Firmen und ihre Belegschaften profitieren durch Kosteneinsparungen von bisher 700.000 Euro.
- Teilnehmende Betriebe in der Stadt München
 - Bayerischer Rundfunk/Standort Freimann und Institut für Rundfunktechnik, Bayerischer Rundfunk/ARD-Programmdirektion, BayernLB, Branddirektion München (Berufsfeuerwehr), HypoVereinsbank, IKEA München-Brunnthal, Klinikum Bogenhausen, Klinikum Harlaching, Klinikum München/Textilservice, Klinikum Neuperlach, Klinikum Schwabing, Landeshauptstadt München (Branddirektion, Referat für Gesundheit und Umwelt, Vermessungsamt), Landratsamt München, Ludwig Stocker Hofpfisterei, MAN Nutzfahrzeuge, Michael Huber München, Münchener Rückversicherungsgesellschaft, Sana Kliniken, Schreiner Group, Stadtwerke München.

Beispiel: Stadt Dresden - Radverkehr

- Neue, dezentrale Fahrrad-Abstellanlagen
- Duschen für Fahrradfahrer
- Trockenschränke für Radfahrbekleidung
- Bike- und Ride-Anlagen an S-Bahnstationen
- seit 2004 505 Abstellanlagen in Dresden und 481 im Umland gebaut
- Nachrüstung von Bordabsenkungen für Fahrradfahrer
- Freigabe von Radwegen und Einbahnstraßen für Zweirichtungsverkehr



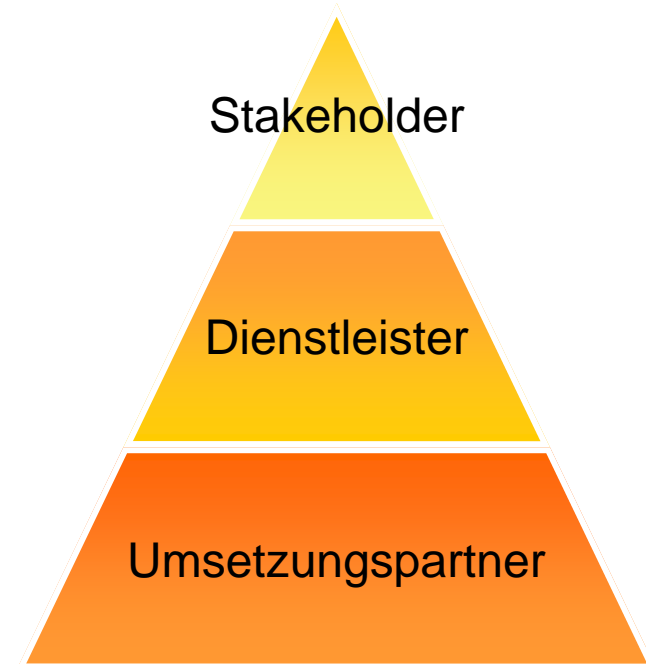
Netzwerk Berlin-Brandenburg

Ziele des regionalen Netzwerks

- **Koordination**
 - Aufbau eines Netzwerkes am Thema interessierter Unternehmen / Institutionen
- **Kommunikation**
 - Zielgerichtete Kommunikation auf den drei Ebenen Stakeholder / Dienstleister / Umsetzungspartner
 - Bereitstellung öffentlich verfügbarer Informationen & Pressearbeit
 - Allgemeiner Ansprechpartner – „Informationsdrehscheibe“ und „Netzwerkknoten“
- **Beratung bzw. Vermittlung von Beratungen in Unternehmen**
 - Es sollen ca. 5-10 Beratungen in BBG durchgeführt werden

Aufbau des regionalen Netzwerks

- Stakeholder: Institutionen, die Einfluss auf die Verkehrsplanung in BBG haben und Meinungsbildner
- Dienstleister: Firmen, die Mobilitätsdienstleistungen anbieten
- Umsetzungspartner: Firmen, für die eine Mobilitätsmanagementberatung innerhalb des Projektes durchgeführt wird



Vermittlung von Erstberatungen

- Ziele der Beratungen:
 - Einführung in das Thema, Suche nach Einsparpotentialen
 - Reduzierung der Kosten für Mobilität
 - Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter
 - Reduzierung der externen Verkehrskosten und CO₂-Ausstoß
 - Imagegewinn für die Region Berlin-Brandenburg
- Durchführungen der Beratungen
 - Firmen / Personen aus einem Beraternetzwerk der dena
 - Beratungen werden aus dem Aktionsprogramm finanziert
 - Umfang ca. 2 Beraterwochen
- Ergebnismessung / Evaluierung

Unterstützung bei der Wettbewerbsteilnahme

- Verleihung
 - Würdigung von Planungs-Ansätzen und Best-Practice
 - Verleihung auf dem Jahreskongress Mitte Juni 2009

Zeitschiene



Beiträge der Stakeholder

- Vermittlung von Kontakten zu Unternehmen, die ein Mobilitätsmanagement einführen wollen
- Kommunikative Unterstützung
 - Nutzung interner und externer Verteiler zur Bekanntmachung des Programms
- Unterstützung bei der Konzeption von Mobilitätsangeboten für Firmen, z.B.
 - Jobticket
 - Fuhrparkmanagement
- Benennung eines konkreten Ansprechpartners
 - Vorzugsweise einer Person mit Querschnittsfunktion, z.B. aus dem Vorstandsstab
 - Kontakt zu allen Unternehmensbereichen
 - Keine Belastung durch Beratungstätigkeit, reine Vermittlerfunktion

Kurzprofil team red

- Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen in den Branchen Verkehr, Mobilität und Tourismus
- 40 Köpfe in 6 Kompetenzteams
- Firmensitz in Berlin, ergänzt durch eine dezentrale Struktur mit 3 Regionalbüros
- Aktuelle Projekte:
 - Mobilitätsmanagement Industriepark Höchst (22.000 MA)
 - Marktforschung car2go, Daimler AG
 - Geschäftskonzept Van-Pooling (organisierte Mitfahrgelegenheit), IVM Rhein-Main
 - Barrierefreie Wanderwege Eggegebirge
 - Bahnhofskataster Nordhessischer Verkehrsverbund

Beispiel:
James Bond
in Bremen



Mobilitäts- management in Europa



European Platform on Mobility Management

- Europaweite Plattform mit derzeit 8 Mitgliedsstaaten
 - Know-How Austausch über www.epomm.org
- Jährliches Treffen, dieses Jahr in San Sebastian
 - 410 Teilnehmer
- Quintessenz:
 - Mobilitätsmanagement ergänzt die Verkehrsplanung und das Verkehrsmanagement um einen wesentlichen Bestandteil
 - MM geht langsam in die Planungsgrundlagen ein und findet immer mehr Anwendung in immer größeren Anwendungsfällen

Vielen Dank.

team red

Firmenzentrale:

Schönhauser Allee 45, 10435 Berlin

Tel.: 030.138986-35

Fax.: 030.138986-36

www.team-red.net